

Adressverifizierung in SAP

Das Geld liegt auf der Straße



”

Was macht eine richtige Adresse so wertvoll? Das Whitepaper von Rolf Manzke gibt Antworten auf diese sowie andere Fragen und beschreibt die vier Schritte zur validen Adresse.



AUTOR
ROLF MANZKE
rolf.manzke@abat.de

Wertvolle Adressen durch Erweiterung des Standards

Wer hofft, in diesem Whitepaper eine neue Sicht auf Payback und DeutschlandCard präsentiert zu bekommen, den müssen wir leider enttäuschen. Das Ziel dieses Expertenwissens ist vielmehr, einem klassischen Unternehmen (z.B. Handel, Dienstleistung, Produktion) zu verdeutlichen, welchen immensen Wert korrekte Adressen als Basis für Geschäftsprozesse haben können.

Am Beispiel eines Handelsunternehmens, dessen tägliches Geschäft der Ein- und Verkauf von Waren ist, soll aufgezeigt werden, dass Adressen von zentraler Bedeutung sind, leider aber zu häufig stiefmütterlich behandelt werden.

Die Adresse im Handel(sunternehmen)

Handeltreibende kommunizieren mit ihren Lieferanten und Kunden auf verschiedensten Wegen: per Mail, Telefon, Brief u.ä. Damit eine Verbindung zu den Geschäftspartnern dauerhaft, reibungslos und zuverlässig möglich ist, werden die dafür benötigten Informationen, wie Adressen oder Telefonnummern, in geeigneten IT-Systemen (beispielsweise SAP) zentral an- und abgelegt.

Neben diesen Daten werden selbstverständlich auch die Ansprechpartner und viele weitere Informationen verwaltet. Was aber macht die richtige Adresse dabei so wertvoll?





Von Lücken im System

Geschäftsprozesse wie Waren- und Dokumentenaustausch sind immer an eine Adresse gebunden. Deshalb stellen sich oftmals Fragen, wie zum Beispiel:

- Wo muss meine Ware hin?
- Wo befindet sich mein Geschäftspartner, dem ich einen unterschriebenen Vertrag zusenden will?

Leider haben wir uns daran gewöhnt, Schwierigkeiten bei einer Zustellung auf denjenigen abzuwälzen, der die Verteilung letztendlich leistet. Das sind oft Briefträger, Paketboten oder Kraftfahrer. Dabei sehen wir meist nur unseren eigenen, einzelnen Vorgang, losgelöst von komplexen Ketten.

Wir erwarten, dass der Zusteller absolute Ortskenntnisse besitzt und damit eventuelle Lücken und Fehler in der Angabe der Zieladresse leicht ausgleichen kann.

Das ist aber sehr optimistisch gedacht – und wenn etwas schief geht, sind wir doch nicht mehr so guter Laune.

Manche Adressen sind ohne Wert

Im Hinterkopf sollten wir stets behalten, dass Adressen üblicherweise nur einmal, nämlich bei Neuanlage eines Geschäftskontaktes erfasst und jahrelang unverändert genutzt werden. Zusätzlich sollten wir auch über einige Quellen nachdenken, aus denen unsere Adressen entstammen können:

- Mündlich überliefert,
- abgeschrieben,
- aus Vorgängersystem migriert oder
- vom Adresshändler als 100% Qualitätsware zugekauft?

Folgendes Szenario: Eine Ware soll an eine bestimmte Adresse, in eine deutsche Großstadt geliefert werden. Aber während der Erfassung ist in der Postleitzahl ein „Zahlendreher“ entstanden. Mit dem Wissen, dass über diese Postleitzahl das zuständige Verteilzentrum ermittelt wird, ist die daraus entstehende Terminverschiebung und Kostenerhöhung der Zustellung leicht nachvollziehbar.

Ein Hinweis darauf, dass moderne Systeme doch vorab eine Adresse validieren können, ist nur dann richtig, solange trotz des Fehlers eine eindeutige Adresse zugewiesen werden kann. Was passiert aber, wenn eine Validierung mehrere mögliche Adressen aufzeigt? Oder welche Folgen haben Adressen, die unvollständig erfasst wurden? In jedem dieser Fälle wird die Zustellung mindestens verzögert oder im schlimmsten Fall sogar unmöglich.



Valide Adressen bringen Mehrwert

Die Vorteile einer validen Adresse sind vielfältig:

- mehr Zustellungen pro Zeiteinheit,
- weniger Rückläufe bzw. Zweitzustellungen
- schlankere Prozesse

Bei einseitiger Betrachtung ergibt sich im Ergebnis ein Preisvorteil oder eine Kostenreduktion. Weitergedacht sollte allerdings neben dem ökonomischen Aspekt auch der ökologische nicht unberücksichtigt bleiben. Denn in Zeiten der globalen Erwärmung führt jeder Vorteil u.a. auch zur Vermeidung unnötiger CO₂ Emissionen!

Maschinenlesbarkeit ist das Optimum

Gerade im Wettbewerb sind effiziente, verzahnte Prozesse von besonderem Vorteil. Und unter Ausnutzung moderner, IT-gestützter Planungen steht entlang der Wertschöpfungskette ein erhebliches Potential für Optimierungen zur Verfügung.

Sehen wir uns doch hierzu die Logistik genauer an. Ziel ist eine maximale Ausbringung bei minimalem Ressourcenbedarf, z.B. Auftragsvolumen/LKW/Tour. Heute sind geografische Daten nicht nur im Auto verfügbar. Selbst Unternehmensanwendungen können von Karten, Routen und auch Tourenoptimierungen profitieren. Es ist also nicht mehr visionär, sondern zeitgemäß, Planungsaufgaben mit geeigneten Algorithmen schneller und besser als von Menschenhand zu erledigen.

Leider kann eine Adresse (weil sie nur eine Klarschriftinformation ist) nicht in ihrer Ursprungsform als Parameter für eine IT-gestützte Optimierung verwendet werden. Sie muss zuerst in eine durch Maschinen lesbare Form gebracht werden. Das geschieht durch die Zuordnung geografischer Koordinaten zur Adresse. Effizient kann so etwas nur durch einen geografischen Dienst und vor allem auf der Basis einer validen Adresse erfolgen! Und über die Validität haben wir uns ja zuvor schon einige Gedanken gemacht ...

Und was zeigt die Realität?

Die genauere Betrachtung von erfassten Geschäftspartneradressen in Datenbanken realer Unternehmen hat ergeben:

Viele Adressen sind in signifikantem Maße

- unvollständig,
- fehlerbehaftet oder uneindeutig,
- ungültig oder fehlen vollständig.

Eine Analyse der Geschäftsprozesse ergab gleichzeitig, dass die Adressanlage häufig

- unvalidiert,
- unkodiert und
- ungeschult erfolgt.

Darüber hinaus erfolgt kaum eine zeitnahe Nachpflege und Korrektur durch geeignete Workflows. Selbstverständlich gibt es Ergebnisdifferenzen, die u.a. vom in- oder ausländischen Geschäftssitz des Unternehmens oder seiner Geschäftspartner, dem Geschäftszweck und den implementierten Workflows sowie deren Prüfkriterien abhängen. Im groben Mittel waren aber insgesamt rund ein Drittel der erfassten deutschen Adressen zur IT-gestützten Weiterverarbeitung nicht geeignet. Mit anderen Worten: nur ca. 66% aller Geschäftskontakte konnten im Rahmen einer logistischen Optimierung verwendet werden.





©starline.freepik.com

Übermorgen ist die Zukunft von heute bereits gestern

Es ist ohne weiteres möglich, in einem SAP-System folgendes sicherzustellen:

- Jede Adresse ist valide!
- Jede Adresse hat geografische Koordinaten!
- Bei Neuanlage eines Stammsatzes wird die Validität der zugehörigen Adresse VOR dem Speichern automatisch geprüft!
- Bei Änderung eines Stammsatzes wird eine fehlende Validität für Altdaten automatisch nachgeholt!
- Bei Änderung der Adresse eines Stammsatzes wird erneut automatisch validiert!
- Bei Schwierigkeiten in der automatischen Validierung wird
 - bei interaktiven Vorgängen dem Anwender mit Karten und Auswahllisten eine Entscheidungshilfe angeboten oder
 - bei Hintergrundvorgängen ein ausführliches Protokoll erstellt!
- Die geografischen Dienste sind stets auf dem neuesten technischen Stand und verwenden aktuelle Karten!

Wettbewerbsvorteil durch Geografie

Die Berechnung des monetären Vorteils von validen Adressen kann jedes Unternehmen, auf Basis des zuvor ermittelten Prozentsatzes selber vornehmen – denn jedes Unternehmen ist mit seinen Prozessen oftmals einzigartig. Aber egal, ob ein Unternehmen Transportleistungen selbst erbringt oder einkauft: Das Geld liegt auf der Straße!

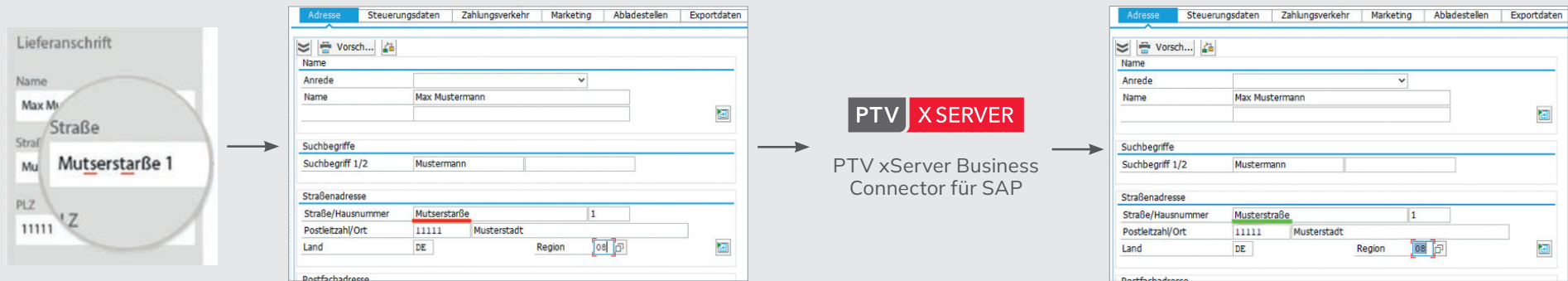
Bisher haben wir nur den Prozess der Warenbewegung betrachtet. Aber je nach Denkmodell kann für nahezu alle Geschäftsdaten ein geografischer Bezug hergestellt und genutzt werden:

- Logistik (operativ: Routenberechnung und Tourenoptimierung / strategisch: Fuhrpark-, Rahmentouren-, Versandstellen-, Verteilzentumsplanung etc.)
- Dienstleistungen (vor Ort beim Kunden)
- Personalentwicklung (Filialplanung, Werkskindergarten u.v.m.)
- Berichtswesen (Aggregation auf der Basis von anderen oder feineren Gebietszuschnitten als PLZ, Ort u.ä., Verknüpfungen mit sozio-ökonomischen Daten, die i.A. gebietsbezogen vorliegen)
- Vertrieb (operativ: Besuchstourenbildung und Werbung / strategisch: Vertriebsgebiete und Potentialanalysen)
- Anlagevermögen (Standort)
- Waren (Lagerort)

In nur 4 Schritten zur validen Adresse: Der PTV xServer Business Connector für SAP

Die Ausgangssituation:

Schreibfehler liegen vor oder die Adressdaten sind nicht vollständig bekannt – seit der Erfassung und Speicherung werden sie so verwendet und entfalten nicht ihr volles Potential!



Schritt 1:

- Einspielung des Business Connector durch abat
- Geografische Dienste bereitstellen (On-Premise oder Cloud)
- Einspielung von Adressvalidierung und -kodierung durch abat
- Customizing anpassen

Schritt 2:

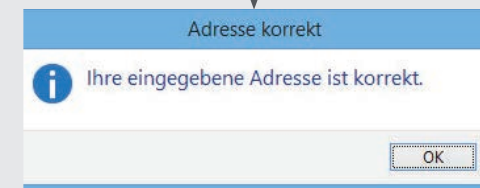
- Adressvalidierung und -kodierung in Standard-Transaktion oder Nutzung der interaktiven Erweiterung

Schritt 3:

- Valide Adresse und geografische Position als Stammdaten speichern

Schritt 4:

- „Saubere“ Stammdaten in allen nachfolgenden Prozessen nutzen



Wünschen Sie eine kostenlose Überprüfung Ihrer Adressen?

Es ist unrealistisch anzunehmen, dass die Adresstammdaten im eigenen Unternehmen überdurchschnittlich gut sind. Denn selbst ein Anteil an validen Adressen von 90% bedeutet, dass ein Geschäftspartner von zehn nicht optimal erreichbar ist. Ganz zu schweigen davon, dass niemand weiß, welcher Partner es genau ist.

Die abat AG unterstützt Ihren Entscheidungsprozess durch eine kostenlose Analyse Ihrer Adressen. Wir bieten Ihnen an:

- Sie senden uns 1.000 Adressen aus Ihrem Bestand (als CSV aus der ADRC, nur PLZ;ORT;S TRASSE;HAUSNUMMER;ORT2, ohne Bezug zu weiteren Geschäftspartnerdaten)
- Wir sagen Ihnen in Prozent, wie es um die Validität der Daten bestellt ist
 - VALIDE
 - NICHT VALIDE (uneindeutig)
 - NICHT VALIDIERBAR (unvollständig/fehlerhaft)



ÜBER UNS

abat

Die abat Gruppe, 1998 gegründet, ist SAP-Dienstleister, innovativer Softwareentwickler und Anbieter von Komplettlösungen für die softwaregestützte Prozessoptimierung –

vor allem in den Kernbranchen Automotive und Diskrete Fertigung sowie in logistischen Prozessen und der Fertigungssteuerung. Mit unseren sechs Leistungsbereichen verschaffen wir Unternehmen den Freiraum, den sie für neue Ideen, effiziente Prozesse und zukunftsweisende Lösungen benötigen.

Im Leistungsbereich **consult** beraten und begleiten wir Sie in allen Phasen eines SAP-Projektes – von der Konzeption über die Implementierung bis zum Betrieb Ihres SAP-Systems. Dank abat **manufacture** erhalten Sie digitale Hochverfügbarkeitslösungen zur Produktionssteuerung im Bereich der komplexen Fertigungsindustrie. Mit abat **transform** bieten wir innovative und einzigartige Lösungen, die Sie besonders machen: von AI über Cloud bis zu X-Reality. Der Bereich **plm** hält übergreifende Prozessberatung bereit, mit dem Ziel, einen durchgängigen Datenfluss über PLM, ERP und MES zu erreichen. Angebote aus dem Bereich **protect** helfen Kunden dabei, Informationen zu schützen sowie Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität in Geschäftsbeziehungen zu bewahren. Und schlussendlich beraten unsere Expert*innen des Bereichs **sustain** u.a. dazu, wie sich Nachhaltigkeit sowie die Berichterstattung darüber strategisch und strukturell im Unternehmen verankern lassen.

Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten finden Sie unter www.abat.de.

ANSPRECHPARTNER

Rolf Manzke

Senior Consultant

rolf.manzke@abat.de

abat | An der Reeperbahn 10 | 28217 Bremen | +49 421 43 04 60 | www.abat.de